



Triptychon, Limusiner Email von Nadon Penicault

des Herzogs von Marlborough, welches in Mr. Story Maskelynes Katalog aus dem Jahre 1870 als „eine moderne oder vielleicht eine Renaissance-Arbeit, möglicherweise ein Arundeljuwel“ beschrieben ist. Die Sammlung ward im Jahre 1875 an einen Mr. Bromilow verkauft, der sie im Jahre 1899 wieder unter den Hammer brachte. Diesmal war schon im Katalog der Passus „eine moderne oder vielleicht eine Renaissance-Arbeit“ ausgelassen, und das „möglicherweise“ in „wahrscheinlich“ verändert. Die Fassung ist in beiden Katalogen auf folgende Weise beschrieben: „Eine durchbrochene Rokoko-Fassung aus der Zeit Ludwigs XV., mit emaillierten Trophäen und 10 kleinen Onyxen.“ Nachdem das Juwel zwei Jahre lang verschollen, tauchte es plötzlich wieder im Besitze Morgans auf, der es vom Konsul Gutmann mit dem Reste seiner schönen Sammlung erworben hatte. Die zweite Illustration zeigt jedoch, in welcher Form es in Herrn Gutmanns Besitz gelangte, und die Beschreibung lautet heute: „Frauenporträt in Cameo geschnitten in emailliertem Goldrahmen mit Trophäen und Kameen besetzt. Ungewöhnlich glänzendes Schmuckstück. Italienisch, 16. Jahrhundert.“ So ward dies Juwel verhältnismässig moderner Arbeit in ein Cinquecentostück verwandelt. Auf wessen Kosten lässt sich leicht denken!